Fahrradforum der Landeshauptstadt Schwerin

Protokoll der 13. Sitzung des Fahrradforums am 27.09.2016

Ort: Stadtverwaltung Schwerin, Raum E 070
Zeit: 15.30 – 17.15 Uhr
Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste
Leitung: Herr Nottebaum

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Protokoll der 12. Sitzung
3. Informationen der Verwaltung
4. Vorstellung des Online-Portals „Klarschiff“, Frau Hoffmann. Büro OB
5. Radfahrerzählungen, Frau Bobel, Fachdienst 69
6. Übersicht zu Fahrradabstellanlagen, Frau Bobel, Fachdienst 69
7. Planungsstand zum Radweg Gadebuscher Straße, Herr Nottebaum, Dez.III
8. Radverkehrsführung am Wittenburger Berg, Herr Czarnetzki, Fachdienst 69
9. Radverkehrsachse Lübecker Straße – Gadebuscher Straße, Herr Czarnetzki, FD 69
10. Befragung der Betriebe im Schlossparkcenter, Herr Schulz, ADFC
11. Verschiedenes

Zu TOP 1

Begrüßung

Herr Nottebaum begrüßte die Teilnehmer des Fahrradforums.

Zu TOP 2

Protokoll der 12. Sitzung

Zum Protokoll der 12.Sitzung gab es keine Anmerkungen.

Zu TOP 3

Informationen der Verwaltung

- Ausbau B321 im Bereich Mueß (Vorhabenträger: SBA Schwerin)

Herr Böcker wies auf die Möglichkeit der Einsichtnahme in die Planungsunterlagen bis zum 04. Oktober hin. Danach können noch innerhalb von zwei Wochen Stellungnahmen eingereicht werden. Zwischen Plater Straße und Lomonossowstraße werden beidseitig Radverkehrsanlagen angelegt. Östlich der Lomonossowstraße entstehen keine Radverkehrsanlagen. Dort erfolgt die Radverkehrsführung über die Alte Crivitzer Landstraße. Herr Nottebaum erläuterte, dass dies das Ergebnis einer Abwägung sei. Bei Bestehen auf

den durchgängigen Radweg hätte das Land den Bau abgesagt. Nach dem Ausbau der B321 erfolgt die Sanierung der Alten Crivitzer Landstraße.

- Buschstraße

Herr Nottebaum führte aus, dass die Buschstraße zur Förderung der dortigen Gastronomie in die Fußgängerzone einbezogen werden soll. Eine endgültige Entscheidung zur Führung des Radverkehrs durch die Buschstraße ist derzeit noch nicht getroffen. An das Land wurde ein Antrag zur Umwidmung gestellt, der das Ziel verfolgt, die Bedingungen für die Gastronomie zu verbessern und gleichzeitig den Radverkehr ohne zeitliche Einschränkung zu erlauben. Herr Koschmidder wies auf die Bedeutung der Buschstraße für den Radverkehr hin. Die Frage von Frau Nitz, ob eine räumliche Trennung von Radfahrern und Fußgängern geplant sei, wurde von Herrn Nottebaum verneint. Nach Einführung der neuen Regelung ist ein Pilotprojekt mit einem Jahr Laufzeit vorgesehen. Danach wird über die endgültige Regelung entschieden.

- Rogahner Straße

Der Dezernent berichtete über den geplanten Ausbau der Rogahner Straße. Die Radverkehrsführung auf der neuen Rogahner Straße erfolgt überwiegend mit Schutzstreifen, die beidseitig angeordnet werden und jeweils eine Breite von 1,50 m aufweisen. Eine Ausnahme gibt es im nördlichen Bereich, wo die Radfahrer stadteinwärts auf einem Abschnitt durch eine Kleingartenanlage geführt werden. Ein durchgehender Gehweg wird auf der Westseite der Straße angelegt. An der Eisenbahnunterführung für Radfahrer und Fußgänger wird eine Querungshilfe in der Fahrbahn angeordnet. Die vorliegende Planung ist dem Ortsbeirat Görries bereits vorgestellt worden.

- Radweg Plater Straße und Radweg Lankow-Medewege

Herr Nottebaum informierte über Radwegbauvorhaben der Stadt, die mit den Fördermitteln des Landes für Radwege realisiert werden sollen, die nicht aus touristischen Fonds kommen.

Radweg Plater Straße: Planung 2016, Bau 2017

Radweg Lankow-Medewege: Planung 2016/17, Bau 2018

- Fahrradfreundlicher Betrieb

Frau Nitz informierte über die Bestrebungen der Stadtverwaltung zur Zertifizierung als fahrradfreundlicher Betrieb. Von dem Vorhaben soll eine Beispielwirkung für weitere Arbeitgeber ausgehen.

- Lübecker Straße

Herr Koschmidder trug die eindringliche Bitte des ADFC vor, zwischen der Robert-Beltz-Straße und dem Friesensportplatz nach der erfolgten Fahrbahnerneuerung nun auch beidseitig Radschutzstreifen auf der Fahrbahn anzuordnen. Herr Nottebaum antwortete, dass dort keine Schutzstreifen markiert werden, sondern wieder zwei Fahrstreifen pro Richtung. Das Radfahren auf der Fahrbahn wird dort wie vorher auch erlaubt sein. Diese Lösung wird von der Politik mehrheitlich so befürwortet.

Eine Nachfrage von Herrn Koschmidder bezog sich auf die Markierung der Robert-Beltz-Straße zwischen Lübecker Straße und Wossidlostraße. Der Sachverhalt wird nach Prüfung durch die Verwaltung an Herrn Koschmidder übermittelt.

Zu TOP 4

Klarschiff.SN

zum Inhalt siehe Präsentation

Der Ideengeber für Klarschiff ist die Hansestadt Rostock. Herr Koschmidder bezeichnete die Online-Plattform als gute Idee, wobei die Benutzung teilweise etwas zu kompliziert sei. Herr Klinger fragte, ob zur Bedienung auch eine App angedacht ist. Die Frage wurde von Frau Hoffmann verneint. Herr Nottebaum fand die App eine gute Idee, deren Einführung als Zusatzangebot geprüft werden sollte.

Zu TOP 5

Radfahrerzählungen

zum Inhalt siehe Präsentation

Herr Schulz fragte nach digitalen Anzeigen an den automatischen Zählstellen. Aus Kostengründen können diese Anzeigen derzeit leider nicht installiert werden. Frau Nitz fragte nach welchen Kriterien die Zählstellen ausgewählt wurden. Herr Böcker führte dazu aus, dass die Zählstellen sich auf die wichtigsten Knoten im innerstädtischen Netz beziehen und somit repräsentative Ergebnisse liefern. Als negativ für die exakte Erfassung der Radfahrer wurde die hohe Zahl der falsch auf den Gehwegen fahrenden Radfahrer angesehen.

Zu TOP 6

Übersicht zu Fahrradabstellanlagen

zum Inhalt siehe Präsentation

Herr Dr. Smerdka ergänzte, dass diese Analyse zum Bestand der Fahrradabstellanlagen als Arbeitsgrundlage für die Erkennung von fehlenden Kapazitäten dient. Herr Koschmidder lobte die in den letzten Jahren erkennbare Erweiterung des Angebotes, wobei Dauerparker und Fahrradleichen ein Problem darstellen.

Zu TOP 7

Planungsstand zum Radweg Gadebuscher Straße

Herr Nottebaum berichtete von der Sitzung des Ortsbeirates Lankow am 22. September 2016, die u.a. das Thema Radweg auf der Tagesordnung hatte. Im September 2015 gab es bereits schon einmal eine Präsentation von Planungsvarianten für den Radweg im Ortsbeirat. Damals konnte aufgrund von Bedenken einiger Anwohner kein Konsens für eine der

Varianten erzielt werden. Auf Wunsch der Anwohner wurden deshalb weitere Varianten erarbeitet, die nun am 22. September vorgestellt wurden. Dabei handelt es sich einerseits um die Variante 2b „Getrennter Geh- und Radweg mit Berücksichtigung von Parkmöglichkeiten“ und mit relativ geringen Ausbaubeiträgen wegen der Förderung des Radweges und andererseits um die Variante 6 „Ausbau einer Anliegerfahrbahn“ mit funktionellen Vorteilen für alle Nutzergruppen und mit relativ hohen Ausbaubeiträgen. Der Ortsbeirat favorisierte die Variante 2b und eine Tendenzabstimmung der anwesenden Anwohner zeigte das dasselbe Ergebnis. Die Anwohner erhielten die Möglichkeit, ihre Meinung dem Ortsbeirat bis zum 10. Oktober mitzuteilen, so dass der Ortsbeirat auf seiner nächsten Sitzung ein Votum beschließen kann.

Zu TOP 8

Radverkehrsführung am Wittenburger Berg

zum Inhalt siehe Präsentation

Zwischen dem Marienplatz/Einmündung Lübecker Straße und der Eisenbahnbrücke Wittenburger Straße wird die Radverkehrsführung durch die Verlegung der Gleistrasse der Straßenbahn auf die südliche Fahrbahnseite verbessert.

Zu TOP 9

Radverkehrsachse Lübecker Straße – Gadebuscher Straße

zum Inhalt siehe Präsentation

Die Grundidee der Planung wurde bereits im letzten Fahrradforum präsentiert. Dabei ist vorgesehen, dass die Radfahrer den Knoten Lübecker Straße / Grevesmühlener Straße / Gadebuscher Straße zukünftig komfortabler befahren können. Herr Czarnetzki stellte nun den neuesten Planungsstand in zwei Varianten vor.

Herr Hubert meldete Sicherheitsbedenken zu der geplanten Querungshilfe in der Gadebuscher Straße an, da mehr als ein Fahrstreifen pro Richtung gequert wird. Zu diesem Punkt wird eine Prüfung des Sachverhaltes erfolgen.

Herr Nottebaum wies darauf hin, dass sich das Verfahren noch in der Abstimmungsphase befindet und über die endgültige Lösung im nächsten Fahrradforum informiert wird.

Zu TOP 10

Befragung der Betriebe im Schlossparkcenter

zum Inhalt siehe Präsentation

Herr Schulz erläuterte die Ergebnisse. Es haben vorwiegend die kleineren Betriebe teilgenommen, insgesamt 218 Mitarbeiter. Die mit der Befragung verbundene Zielstellung ist die Entlastung des Marienplatzes und die Schaffung eines Angebotes im Schlossparkcenter für die Abstellung von Fahrrädern inkl. der Aufladung von E-Fahrrädern.

Der Centermanager Herr Banner hat den Wunsch geäußert mit Herrn Nottebaum ein Gespräch über die Verbesserung der Gesamtsituation Marienplatz/Schlossparkcenter zu führen. Herr Nottebaum stimmte dem Vorschlag zu.

Zu TOP 11

Verschiedenes

- Herr Schulz verteilte die Broschüre „Pkw-Fahrrad, Fahrrad-Pkw“, die für mehr Verständnis untereinander werben soll.
- Herr Schulz erinnerte an den bereits laufenden Fahrradklimatest 2016 des ADFC und ermutigte zur Teilnahme.

Protokollant

gez. R. Mattenklott

Anlagen:

- Anwesenheitsliste
- Klarschiff SN
- Radfahrerzählungen
- Übersicht zu Fahrradabstellanlagen
- Planungsstand zum Radweg Gadebuscher Straßenbahn
- Radverkehrsführung am Wittenburger Berg
- Radverkehrsachse Lübecker Straße – Gadebuscher Straße
- Befragung der Betriebe im Schlossparkcenter